

Gemeinschaft auf See – Verantwortung übernehmen und im Team arbeiten

GROSS WITTENSEE Die meisten Schleswig-Holsteiner verbinden mit Segeln die Reviere von Nord- und Ostsee. Dabei sind vor allem die verschiedenen Buchten der Ostsee international bekannte Segelgebiete – auch die Eckernförder Bucht. Doch im Binnenland wird ebenfalls Wassersport betrieben, zum Beispiel auf dem Wittensee. Auch auf anderen Seen ist das Segeln möglich, doch nur hier hat ein aktiver Club seinen Sitz, der auch Regatten ausrichtet.

Das Gewässer zählt zu den eiszeitlichen Endmoränenseen. Moränen sind Hügel, die von eiszeitlichen Gletschern zusammengeschoben wurden. Zwanzig Meter tief ist die Senke, in der der

Wittensee liegt, klar ist das Wasser. Und da der See zu den größeren im Kreisgebiet von Rendsburg-Eckernförde zählt, ist hier auch Wassersport möglich. Allerdings, so betont der Wassersport-Club am Wittensee (WSCW): „Motorboote dürfen den See nicht befahren.“ Alles andere ist gestattet: Segeln, Surfen und auch Angeln. „Tauchen ist nur Mitgliedern des Tauchsport-Landesverbandes Schleswig-Holstein erlaubt“, lautet eine weitere Einschränkung. Vorteil eines Sees gegenüber dem Meer: Man kann fast immer das Ufer sehen.

Der Club am Wittensee hat eine eigene Jugendabteilung. „Unsere Jugendabteilung organisiert ihre eigenen Schu-

lungen im Opti, 420er, Laser und 29er“, erklärt der Verein stolz. Die Kurse reichen vom Einstieg für Anfänger bis zu wöchentlichen Schulungen und bis zum regattaorientierten Training. Damit sich die Segler mit dem unterschiedlichen Können und verschiedenen Ansprüchen nicht ins Gehege kommen, trainiert die Jugend meist an den Werktagen von 16 bis 19 Uhr, während die Regattasegler am Wochenende ihre Regatten aussegeln – so wie auch an diesem Wochenende, an dem die Laser Master an den Start gehen.

Im Frühjahr machte der Verein durch ein Inklusionsprojekt von sich reden. „Abgesehen von dem Erlebnis auf dem Wasser zu sein, die Natur zu erleben und sich mit ihr und den Elementen zu arrangieren, sind die vielfältigen positiven Effekte auf Psyche und Körper bekannt“, erklärt der Verein „meer-erleben“. Er stellt auf dem Wittensee ein Boot zur Verfügung, das Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam segeln können. „Kinder und Jugendliche erlangen beim Segeln Selbstvertrauen, lernen Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten“, betont Thomas Preuhsler von „meer-erleben“. Und das gilt für behinderte wie nichtbehinderte Jugendliche. *sab*

INFORMATIONEN

- > Regatta Laser Master Sonnabend, 15. und Sonntag, 16. August
- > Adresse des Vereinsgeländes: Wassersport-Club am Wittensee, Rendsburger Straße 19b, Groß Wittensee
- > Internetadresse: www.wscw.de

Von „ablandig“ bis zur „Wende“: Kleines maritimes ABC

- > **Ablandig:** Vom Lande her wehend oder strömend – Gegenteil von aufländig
- > **Abtakeln:** Takelwerk (Segel, Taue, Masten und Zubehör) von einem Schiff entfernen; Gegenteil von auftakeln
- > **Anluven:** Kursänderung zum Wind hin
- > **Altweiberknoten:** Schlechter Seemannsknoten
- > **Fall:** Tau zum Setzen (Hochziehen) eines Segels



Die richtigen Seemannsknoten müssen gelernt werden. DPA



Am Wochenende ist es wieder so weit, dann startet die Regatta „Laser Master Wittensee“ auf dem Binnengewässer. ARCHIV HALLSTEIN

- > **Knoten:** Geschwindigkeit des Schiffes 1 Knoten = 1 Seemeile pro Stunde = 1,852 Kilometer in der Stunde
- > **Mittschiffs:** Mittlere Teil des Schiffes
- > **Pfriem:** Stark gekrümmte Nähnadel, die zum Vernähen schwieriger Stücke verwendet wird
- > **Takelage:** Segel des Schiffes
- > **Wende:** Kursänderung eines Bootes, bei dem der Bug durch den Wind gedreht wird *lz*